

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Fachausschusses „Bau und Verkehr“
Sitzungstag: 30.04.2019 Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr Sitzungsende: 18:00 Uhr Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen
Sitzungssaal, 1. Etage

Anwesend:

Vom Ortsamt
Frau Silke Lüerssen

Vom Fachausschuss
Herr Ralf Bohr
Herr Walter Kerber
Herr Alfred Kothe
Frau Waltraut Otten in Vertretung für Frau Birgit Löhmann
Frau Christa Nalazek
Herr Harry Rechten
Herr Gerhard Scherer

Gäste
Frau Anke Baute (Senator für Umwelt, Bau und Verkehr)
Herr Dr. Daniel Seebo (SHP Ingenieure GbR)

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 18.12.2018

TOP 2: Bericht der Verwaltung zur Machbarkeitsstudie Theodor-Barth-Straße

TOP 3: Versetzung der Schaltkästen in der Christernstraße

hier: Abgabe einer Empfehlung

TOP 4: Verschiedenes

Frau Lüerssen eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Vor Sitzungsbeginn wurde dem Ortsamt ein Bürgerantrag übergeben. Frau Lüerssen schlägt vor, diesen als neuen TOP 3 Bürgerantrag zur Lichtsignalanlage in der Arberger Heerstraße / Nauheimer Straße zu behandeln. Die weiteren TOPs würden sich entsprechen verschieben. Die Fachausschussmitglieder erklären sich damit einverstanden. Da zu dem mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Fachausschussmitgliedern keine weiteren Änderungs-/Ergänzungswünsche geäußert werden, gilt dieser mit der o. g. Änderung als Tagesordnung beschlossen.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 18.12.2018

Das Protokoll der Sitzung vom 18.12.2018 wird genehmigt.

Rückmeldungen:

Abfahrtafel am Bahnhof Mahndorf

Mitteilung der BSAG: *Der Fehler am Bahnhof Mahndorf ist im Hause BSAG bekannt. Wann dies allerdings genau behoben sein wird, kann ich derzeit nicht sagen. Die Reparatur der Anzeige ist ein Teil von generellen Instandsetzungsarbeiten, die nacheinander bremenweit durchgeführt werden.*

Umsetzung der verkehrlichen Maßnahmen Zum Falsch

Mitteilung des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV): *Im Januar 2019 haben wir den Beschluss vom Beirat bekommen die Maßnahme aus den Mittel des Stadtteilebudgets*

umzusetzen. Die Entwurfsplanung ist inzwischen fertiggestellt und wird im Mai die Trägerbefassung gehen. Es ist vorgesehen die Maßnahme in 2019 umzusetzen, ohne dass wir zum jetzigen Zeitpunkt einen genauen Termin nennen können.

Beleuchtung in der Ringstraße

Mitteilung des ASV: Leider konnte die Maßnahme im Jahr 2018 aufgrund der Haushaltssituation nicht mehr umgesetzt werden. In diesem Jahr habe ich die Maßnahme erneut beantragt. Eine Mittelzusage liegt mir seit Kurzem vor. Daher werde ich kurzfristig die Planung und den Bau bei der swb Beleuchtung beauftragen. Ich gehe davon aus, dass die Umsetzung bis zum Ende des 3. Quartals abgeschlossen sein wird.

TOP 2 Bericht der Verwaltung zur Machbarkeitsstudie Theodor-Barth-Straße

Frau Baute und Herr Dr. Seebo stellen anhand einer Präsentation (Anlage 1) die Machbarkeitsstudie zur Theodor-Barth-Straße vor und beantworten die Fragen der Fachausschussmitglieder und der anwesenden Bürger*innen.

Aus dem Fachausschuss wird vorgebracht, dass

- die Buslinie 38 ausgebaut und in das angrenzende, sich entwickelnde, Gewerbegebiet Achim-West weitergeführt werden sollte
- im Beirat / Fachausschuss die für die weitere Planung vorgesehenen Verkehrssimulationen vorgestellt werden sollen
- die Straße Zum Falsch nicht mit zusätzlichem Verkehr belastet werden soll, durch bauliche Maßnahmen sollte möglichst ein Verkehr von der Malthusstraße kreuzend über die Thalenhorststraße in die Straße Zum Falsch verhindert werden.

Die vorgetragenen Ergebnisse der Studie sollen in den Fraktionen beraten; eine Stellungnahme soll ggfs. auf der nächsten Sitzung des Fachausschusses „Finanzen und Koordinierung“ abgegeben werden.

TOP 3 Bürgerantrag zur Lichtsignalanlage in der Arberger Heerstraße / Nauheimer Straße

Frau Lüerssen verliest den nachfolgenden Bürgerantrag:

Wir möchten unser Anliegen über ein für uns bestehenden Mangel im Bereich der Verkehrssicherheit insbesondere der Überquerung im Straße---/ Kreuzungsbereich platzieren.

Die Ampelanlage an der Kreuzung Arberger Heerstraße, Nauheimer Straße und der Einmündung von Lidl und Rewe ist seit einiger Zeit in den Abendstunden und zusätzlich am Sonntag ausgeschaltet.

Dieses stellt für unseren Sohn, der durch eine Behinderung körperliche Einschränkungen hat, eine große Gefahr beim Überqueren der Straße dar. Er kann die Verkehrssituation beim Überqueren der Straße ohne Ampelanlage aufgrund seiner Beeinträchtigung nicht einschätzen. Ihm fehlt die Einschätzung von Geschwindigkeit und er kann das Gesehene nicht sofort in Bewegung umsetzen.

Er fährt durch seine aktive Teilnahme am Sport regelmäßig am Sonntag mit dem Bus. Die Abschaltung der Ampelanlage am Wochenende löst bei ihm nicht nur Stress und Angst aus, sondern was noch viel wichtiger ist, es schränkt ihn in seiner ohnehin eingeschränkten Selbstständigkeit und Mobilität zusätzlich enorm ein.

Unser Ziel ist es, dass auch am Wochenende die Ampelanlage eingeschaltet ist oder ein Bedarfsdrücker installiert wird.

Weitere Kriterien, die für eine Ampelschaltung auch am Sonntag sprechen, sind:

- *Die Sommer- und Freizeitstätte Rottkuhle wird vorwiegend an Wochenenden von Kindern und Familien besucht.*
- *Bereits für Erwachsene ist es unübersichtlich und schwierig, den Überblick beim Überqueren zu behalten, vor allem, wenn man von der Nauheimer Straße kommend die Arberger Heerstraße überqueren möchte.*
- *Eine abgeschaltete Ampelanlage verleitet auf einer Vorfahrtstraße zum schnelleren Fahren.*
- *Die BSAG kann die Ampelschaltung beeinflussen um keine zu langen Wartezeiten zu haben.*
- *Das Argument der Stromersparnis ist für alle nachvollziehbar, aber in unseren Augen geht die Sicherheit im Straßenverkehr vor.*

Anschließend teilt sie mit, dass am 29.04.2019 ein weiterer Bürgerantrag eingegangen ist und verliest diesen:

Ich wende mich an Sie, da ich bei einer Kreuzungssituation in Arbergen am Wochenende eine Gefahr bei der Straßenüberquerung festgestellt habe.

Die Ampel an der Kreuzung Arberger Heerstraße und Hermann-osterloh-straße und Lidl/Rewe ist am Wochenende/am Sonntag ausgestellt. Ich fahre am Wochenende oft mit meinem Sohn (5Jahre) mit dem Fahrrad zu meinen Eltern. Durch die abgeschaltete Ampel finde ich es sehr gefährlich die Straße zu überqueren. Es ist selbst für mich oft schwierig die Autos auf der Arberger Heerstraße im Blick zu haben und dann noch auf die Abbieger von der Herrmann-Osterloh-Straße auf die Arberger Heerstraße zu sehen. Wie soll es dann erst einem kleinen Kind möglich sein?

Auch in Ausblick auf die anstehende Badesaison in der Rottkuhle. Ich bitte Sie mein Anliegen ernst zu nehmen und würde mich über eine Rückmeldung freuen.

Nach kurzer Diskussion wird folgender Beschluss gefasst:

Der Fachausschuss „Bau und Verkehr“ fordert, dass die Lichtsignalanlagen in der Arberger Heerstraße / Hermann-Osterloh-Straße sowie Arberger Heerstraße / Nauheimer Straße sonntags aus Verkehrssicherheitsgründen wieder einzuschalten sind.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Das Ortsamt wird gebeten, eine Liste der Nacht- und Sonntagsabschaltungen der Lichtsignalanlagen im Stadtteil Hemelingen anzufordern.

TOP 4 Versetzung der Schaltkästen in der Christernstraße hier: Abgabe einer Empfehlung

Mitteilung des Amtes für Straßen und Verkehr: *hier die geschätzten Kosten für das Versetzen des LSA Schrankes. Das Ganze basiert auf der Annahme, dass wir in den Schließzeiten von Schule und Kindergarten sowie ohne Baustellen LSA arbeiten können.*

Tiefbau: ca. 8.000,-- brutto
Swb: ca. 1.000,-- brutto
Siemens: ca. 2.000,-- brutto

Gesamt: ca. 11.000,-- brutto (Kosten für die Versetzung eines Kastens; es befinden sich zwei Kästen an diesem Standort)

Frau Lüerssen teilt mit, dass Mittel für die Umsetzung dem ASV nicht zur Verfügung stehen und sich der Fachausschuss „Koordination und Finanzen“ bereits mit dem Thema befasst habe. Auf der Beiratssitzung am 09.05.2019 soll unter Rückmeldungen mitgeteilt werden, dass die Stadt Bremen keine Mittel für die Umsetzung zur Verfügung stellen wird.

Der Fachausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 5 Verschiedenes

Richtlinien zum Ankauf und zur Vermarktung von Grundstücken des Landes und der Stadtgemeinde Bremen

Die Richtlinien zum Ankauf und zur Vermarktung von Grundstücken des Landes und der Stadtgemeinde Bremen sind dem Protokoll als Anlage 2 beigefügt.

Der Fachausschuss nimmt Kenntnis.

Trinkwasserentnahmestellen: Bericht vom Vor-Termin in der Schlegelstraße

Der geplante Standort liegt auf dem kleinen Marktplatz an Schlegelstraße. Der Schlegelplatz ist nach Auskunft von Herrn Hermening im Zuge der Verlegung der Schlegelstraße entstanden und befindet sich heute in Teilen auf dem alten Straßenverkauf.

Nordöstlich grenzt der Platz an ein Wohngrundstück. An diesem nordöstlichen Rand liegt zentral eine von drei Bäumen eingerahmte Bank. Die Sitzfläche und die Baumscheiben bilden gemeinsam eine geschotterte Fläche. Südöstlich schließt sich ein Fahrradständer an die Schotterfläche an. Im Nordwesten befinden sich noch etwa 6 m gepflasterte Fläche zwischen dem Schotterbereich und der Straße. Hier steht der Stromkasten für die Marktstände.

Nach Aussage von Herrn Bauer ist die Haupttrinkwasserleitung auf der anderen Straßenseite verlegt. Zusätzlich ist die Straße in diesem Bereich wegen der Bushaltestelle verstärkt ausgeführt, was eine Öffnung der Oberfläche erschweren würde. Allerdings ist es möglich, ausgehend von der Trinkwasserzuleitung des nordöstlich an den Platz angrenzenden Wohngrundstücks eine Versorgungsleitung zur Zapfstelle zu verlegen. Hierdurch wird der finanzielle Aufwand für den Trinkwasseranschluss verringert. Die Schätzung für die Leitungslänge liegt bei ca. 20 m.

Die Anwesenden sind sich einig, dass die Zapfstelle eine hervorragende Ergänzung zu der vorhandenen Sitzfläche wäre. Herr Hermening erläutert, dass der Bereich unter anderem auch von den Wohnungslosen genutzt wird. Allerdings muss bei der Auswahl berücksichtigt werden, dass der Brunnen nicht zu exponiert gegenüber den Marktbetreibern und ihren Fahrzeugen ist. Weiterhin ist die Nähe zu den Bäumen problematisch. Zum einen aus gesundheitlicher Sicht: wenn die Anlage in Schatten der Bäume steht und dadurch nicht richtig abtrocknet, kann dies zu unhygienischen Zuständen an der Zapfstelle sorgen. Weiterhin muss auch der Pflanzenschutz berücksichtigt werden. Hieraus resultiert, dass der neue Standort einschließlich aller Bodenarbeiten außerhalb des Kronenbereichs der Bäume liegen muss.

Auf Basis der oben dargestellten Ansprüche wurde der Bereich nordwestlich der Schotterfläche favorisiert (in etwa 53°02'58.7"N 8°53'33.4"E). Dieser Bereich der im Nordwesten vom Gehweg und der Schlegelstraße im Südwesten von einer Bushaltestelle und im Nordosten von der Grundstücksgrenze des Wohngebäudes begrenzt wird, ist etwa 4,5 x 6,5 m groß. Durch die dargestellten begrenzenden Strukturen, besteht ein gewisser Schutz vor den Marktbetreibern und ihren Fahrzeugen. Der sich ebenfalls hier befindende Stromkasten ist ein Beleg hierfür. Weiterhin ist der Bereich gut erreichbar und sichtbar, sowohl von der Sitzbank, der Bushaltestelle als auch von der Straße. Zu guter Letzt minimiert dieser Standort auch die nötige Leitungslänge.

Klärungsbedarf besteht bei der Frage der Entwässerung. Eine Recherche zu dem Thema auf Geoplan ergab, dass eine Regenversickerung in dem Bereich möglich ist, da der Grundwasserstand 2 bis 3 m unter Geländeoberkante liegt.

Eine Versickerung in der Grünanlage ist nicht realisierbar, weil der Platz ein Gefälle in Richtung Straße aufweist. Die Anwesenden priorisieren eine Abwasserentsorgung in Form einer Zuleitung zum Straßenablauf. Es soll geprüft werden, ob diese Zuleitung in Form einer Rinne ausgeführt werden kann, um die Kosten so niedrig wie möglich zu halten. Frau Luther weißt darauf hin, dass eine Rinne so ausgeführt werden muss, dass keine Stolperfalle entsteht. Als gutes Beispiel für eine solche Rinne wird die Regenwasserableitung auf dem Sedanplatz in Bremen Vegesack genannt.

Als nächste Schritte steht die Klärung der technischen Fragenstellungen primär in Zusammenhang mit der Wasserentsorgung an. Hierzu wird sich SUBV mit ASV, hanseWasser und wesernetz in Verbindung setzen.

Der Fachausschuss nimmt Kenntnis.

Sammlung von Begleitmaßnahmen zum weiteren Ausbau des Gewerbeparks Hansalinie

*Frau Lüerssen teilt mit, dass auf die nachstehende Pressemitteilung „Sammlung von Begleitmaßnahmen zum weiteren Ausbau des Gewerbeparks Hansalinie“: „Der Gewerbepark Hansalinie soll wie bekannt weiter ausgebaut werden. Auch in den nächsten Bauabschnitten 3 und 4 soll es dazu begleitend Maßnahmen geben, die der Erholung der Bürger*innen dienen können. Bei den vorherigen Bauabschnitten konnten einige Fuß- und Radverbindungen hergestellt und Erholungsorte an der Weser geschaffen oder aufgewertet werden.*

Der Beirat Hemelingen ist aufgefordert neue Vorschläge für die Zukunft zu erarbeiten. Einige gibt es bereits, wie die bauliche Herstellung der jetzt schon genutzten aber nicht offiziellen Fuß-Verbindung von der Eppenhainer Straße zum Hemslinger Weg.

*Der Beirat möchte aber auch die Bürger*innen des Stadtteils Hemelingen bitten Vorschläge einzureichen. Diese werden gewichtet und dann den zuständigen Stellen vorgelegt. Benennen Sie einfach Ihre Idee und den Ort der Maßnahme, um alles andere kümmern wir uns. Vorschläge sind schriftlich beim Ortsamt Hemelingen, Godehardstraße 19, 28309 Bremen oder per Email an office@hemelingen.ortsamt.bremen.de bis zum 16.01.2019 einzureichen. Natürlich können Sie auch zu den Öffnungszeiten ins Ortsamt kommen und ihre Vorschläge mündlich vortragen.“ keine Anregungen / Wünsche von Bürger*innen im Ortsamt eingegangen sind.*

Der Fachausschuss nimmt Kenntnis.

Verkauf der Centralhalle Mahndorf

Herr Scherer teilt mit, dass er der Presseberichterstattung entnommen habe, dass die Centralhallen Mahndorf verkauft worden sei und erkundigt sich, ob dem Ortsamt eine Nutzungsänderung vorliege. Frau Lüerssen antwortet, dass sie diesbzgl. bei der Baubehörde nachfragen werde.

Anhörung Hermann-Koenen-Straße, Maßnahme Parkplatzbeschilderung Daimler Wechselwegweiser

Mitteilung des ASV: *Es ist geplant, die vorhandene Wegweisung gemäß den anliegenden Layouts (lagen als Tischvorlage auf der Sitzung vor) auszutauschen. Die Standorte sind ebenfalls den Anlagen (lagen als Tischvorlage auf der Sitzung vor) zu entnehmen.*

Stellungnahme des Fachausschusses: Zustimmung.

gez. Lüerssen
Sitzungsleitung u. Protokoll

gez. Scherer
stellvertr. Sprecher